STAY IN SCHOOL (STIS) an der Schule Hürstholz

STAY IN SCHOOL (STIS) des Schulkreises Glattal ist ein Präventions- und Interventionsprojekt. Es hat zum Ziel, das Gesamtsystem Schule - bestehend aus 1) Schüler:in und Eltern, 2) Klassen und 3) Schulpersonal – so zu stärken, dass es in der Lage ist, systemsprengende Schulkinder zu tragen. Diese sollen möglichst in der Schule resp. in der Stammklasse bleiben können.

STIS arbeitet mit verschiedenen Instrumenten:

- Wertearbeit
- Stay in Class (STIC)
- Mitwirkung Betreuung
- Alternative Lernorte

Lesen Sie hier zum Projekt STAY IN SCHOOL (STIS) im Schulkreis Glattal (Weblink):
Aktivitäten im Schulkreis Glattal | Stadt Zürich

Umsetzung an der Schule Hürstholz

Die Schule Hürstholz steckt mitten in der Entwicklung dieses spannenden Programms. Wir verfolgen den Ansatz, die Schülerinnen und Schüler nicht nur direkt im Schulzimmer und im Hort, sondern auch durch gezielte erlebnis- und sozialpädagogische Angebote zu fördern und zu unterstützen.

■ Erlebnispädagogische Angebote

Zum jetzigen Zeitpunkt arbeiten wir in diesem Bereich bereits mit zwei Angeboten:

Angebot "Schäfliwiese"
Dieses Angebot schafft einen Lernraum in der Natur, der den Kontakt zu Tieren mit einbezieht. Hier lernen die Kinder sich selbst und anderen gegenüber achtsam zu sein. Seine eigenen Gefühle und die des Gegenüber wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren ist ein Haupt-Lernziel für die teilnehmenden Kinder.

Angebot "Miteinander stark"
Hier liegt der Fokus auf gezielter Körperarbeit. Das Angebot kombiniert unter anderem Elemente aus Kampfsport, Atemübungen und Meditation, um die Körperwahrnehmung der Teilnehmenden zu stärken. Die Kinder bekommen die Möglichkeit ihren Gefühlen durch Bewegung Ausdruck zu verleihen.

■ Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) als stabilisierende Massnahme

In ausgewählten Fällen kann es vorkommen, dass kognitive Unterforderung zu oppositionellem Verhalten beim betroffenen Kind führen kann. Unsere Fachpersonen fürs BBF helfen in solchen Fällen aktiv mit und stellen in enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson ein kognitiv anspruchsvolles Lernprogramm zusammen.

■ STIS Coaches

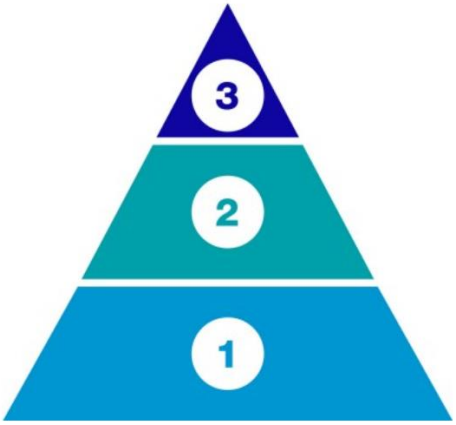
STIS Coaches sind ein fester Bestandteil und mit fortschreitender Entwicklung tragende Figuren in diesem Präventions- und Interventionsprojekt. Sie arbeiten direkt mit den entsprechenden Kindern und ihren Eltern, mit den Lehr- und Betreuungspersonen, mit Fachstellen und dem gesamten Team zusammen.
Sie entwickeln sich zur «Drehscheibe» und vernetzen Bedürfnisse der Kinder und des Schulpersonals mit bestehenden Angeboten und neuen Interventionsmöglichkeiten.

Zurzeit arbeitet Frau Mihaela Kempter mit einem Teilpensum jeweils montags und dienstags als STIS- Coach. Wir sind bestrebt die verbleibende offene Stelle so bald als möglich mit einer geeigneten Person zu besetzen.

Gemeinsame Wachsame Sorge (GWS)

Beim Festigen des sozialen Gefüges an einer Schule stellt sich immer die Frage, *welche Mitglieder der Schüler:innenschaft gestärkt werden müssen – und mit welchen Massnahmen.* Dazu hat der Schulkreis Glattal das Model der «Wachsamen Sorge» entwickelt. Dieses Modell erklärt verschiedene Grade des Eingreifens und Handelns. Das Ziel dieses Eingreifens ist nicht Kontrolle auszuüben, sondern die Eigenverantwortung der Kinder zu entwickeln und zu fördern. Das Modell soll zeigen, wie sich die Schule zusammen mit den Eltern durch die Erfüllung ihrer Pflichten am Leben der Kinder angemessen beteiligen.

■ Das Modell zeigt drei Stufen des Eingreifens.
Das Schulpersonal begleitet zusammen mit den Eltern die Schüler:innen, arbeitet präventiv und unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung.



Gelangt ein Kind auf die Stufe 2, versucht die Schule, mit geeigneten Massnahmen und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, dieses wieder auf die Stufe 1 zu bringen.

3. Stufe – SCHUTZMASSNAHME
→ Intervention

- Die Massnahmen und Gespräche der 2. Stufe zeigen nicht die gewünschte Wirkung und Veränderung
- Das negative Verhalten nimmt stetig zu
- Die Leistungen fallen weiter ab

2. Stufe – FOKUSSIERTE AUFMERKSAMKEIT
→ Prävention und Intervention

- Anzeichen von Veränderungen im persönlichen Verhalten und/oder in den schulischen Leistungen
- Besorgnis der Lehr- und Betreuungspersonen und der Eltern

1. Stufe – OFFFENE AUFMERKSAMKEIT
→ Prävention

- Schüler*in problemlos im Verhalten, schulisch läuft alles gut
- im Austausch mit den Schüler:innen und den Eltern
- gemeinsam in Beziehung stehen

■ Präventionsarbeit auf der 1. Stufe
Die Schule Hürstholz leistet schon sehr viel Präventionsarbeit, um die einzelnen Kinder und das soziale Gefüge in den Klassen, Hortgruppen und an der Schule als Ganzes zu stärken. Zum Beispiel:

- Klassenrat
- Hürstrat
- Hortrat
- erlebnispädagogische Angebote
- Wiedergutmachungen
- Begleitete Schlichtungsgespräche
- Elternabend zur Medienprävention
- Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit
- Gemeinsame Schulanlässe
- Elterngespräche
- Individualisierte Unterrichtsformen
- Klassenanker
- Information an Eltern
- Projekt «RESPECT!»
- Schulclowns
- Tägliche Arbeit mit der neuen Autorität in Unterricht und Betreuung